

OÖ. Landesarchiv

Verzeichnis

# Naturschutz

Beauftragter für N.

Landesfachstelle für N.

Höhere N.stelle

(Unter-)Abteilung N.

1996

## Behörden- und Bestandsgeschichte

"Im Rahmen des Österreichischen Heimatschutzverbandes wurde mit Hilfe einer Subvention des Staatsamtes für Land- und Forstwirtschaft eine eigene Fachstelle für Naturschutz in Österreich im Jahre 1917 gegründet. Eine zielbewußte Organisationstätigkeit dieser Stelle hat in einer Reihe unserer Alpenländer bereits 'Landes-Fachstellen für Naturschutz' errichtet..." (zitiert aus nicht näher bezeichneter Druckfahne 1920). Die führenden Persönlichkeiten waren Dr. Theodor Kerschner als Leiter der Fachstelle, Dr. Oskar Oberwalder als Verbands-Obmann und Dr. Adalbert Depiny als Schriftführer.

Nach mühevolem Aufbau gelang der erste große Erfolg mit der Durchsetzung des oberösterreichischen Naturschutzgesetzes 1927 (Gesetz vom 27. 11. 1927, LGuVBI 6/1928), das der Landesfachstelle in wesentlichen Verfahren Parteistellung einräumte und dadurch der eigentlich rein privaten Initiative einen halbamtlichen Charakter verlieh. Eine entsprechende Stelle oder Abteilung im Amt der Landesregierung bzw. der Landeshauptmannschaft bestand nicht.

1938 wurde vom "Reichsforstmeister als oberste Naturschutzbehörde" in Wien ein "Sonderbeauftragter des Reichsforstmeisters für Naturschutz in Österreich" eingesetzt. Dessen Kompetenzen gingen 1939 nach der Verwaltungsumstellung an den "Landeshauptmann / Reichsstatthalter in Oberdonau als höhere Naturschutzbehörde" über, als Sachbearbeiter war ORR Dr. Anton Fellner (Aktenzeichen IId/KG) zuständig. Diesem war Kerschner (inzwischen Museumsdirektor), dessen Fachstelle beim Anschluß unverändert bestehen blieb, als "Gaubeauftragter für Naturschutz" unter- bzw. beigeordnet (Aktenzeichen IId/N). Als kleinste Einheit fungierte jedes Landratsamt als "untere Naturschutzbehörde" mit einem beigeordneten Kreisbeauftragten.

1941 (Erlaß Ia/B-163/8) wurde Kerschner zum "fachlichen Dezernenten der Höheren Naturschutzbehörde" bestellt (IId/N2), während die allgemeinen naturschutzrechtlichen Angelegenheiten weiter von Fellner wahrgenommen wurden (IId/N1). 1942 (VBI 35) löste OStR Dr. Heinrich Seidl den ausscheidenden Kerschner ab.

1943 wurden die Naturschutzangelegenheiten der Abteilung

I zugordnet, Sachbearbeiter wurde ORR Robert Lentner (Ia/N1), als Beauftragter blieb Seidl im Amt (Ia/N2). Nach der Gründung einer "Höheren Naturschutzstelle beim Reichsstatthalter Oberdonau" am 8. 3. 1944 (!) wurde Seidl zum Geschäftsführer dieser Stelle ernannt, die nun mit dem Aktenzeichen Ia/N sämtliche Naturschutzagenden bis zum Kriegsende wahrnahm.

Im Sommer 1945 wurden im neuen Organisationsplan der Landesregierung die Agenden des Naturschutzes dem Landeschul- und Kulturamt (III), Referat 20 "Denkmalschutz und Naturschutz" zugewiesen und erhielten das Aktenzeichen K2N (bzw. III/K2), wobei (theoretisch) noch zwischen Dr. Juraschek als Leiter (K2N1) und Dr. Seidl als "Fachreferent für den Landesnaturschutz" (K2N2) unterschieden wurde. Schon wenig später ging der Denkmalschutz wieder in Bundeskompetenz über (Juraschek), Naturschutz wurde zur eigenen Abteilung unter ORR Dr. Kurt Rezabek aufgewertet (Aktenzeichen N, in Personalunion mit Unterabteilung BauR; OrgPlan v. 25. 7. 1946). Im Organisationsplan vom 30. 9. 1949 wurde der Naturschutz / Dr. Rezabek als Unterabteilung mit unverändertem Aktenzeichen der Agrarabteilung unterstellt.

(Seit 1992 ist das Aufgabengebiet Natur- und Landschaftsschutz wieder eine selbständige Abteilung.)

In den Akten finden sich als Schwerpunkte bis 1938 Naturschutzmaßnahmen im engeren Sinn ("Baumbuch", Naturdenkmalsdokumentation etc.) sowie die Bearbeitung der Vogelfang-Bewilligungen. Ab 1939 stehen die Begutachtung von Bauvorhaben - v.a. im Energiebereich (Kraftwerke, Leitungen), aber auch Straßenbau (Reichsautobahn) -, Vorstöße zur Einrichtung von Naturschutzgebieten und Nationalparks und die Zusammenarbeit mit der Raumordnung (Z/RO) im Vordergrund.

Ab 1946 wurde die eigentliche (Unter-)Abteilungsregistratur unter "Agrar/N" geführt. Im vorliegenden Bestand gibt es ab diesem Zeitpunkt nur mehr Handakten, die Anfang der fünfziger Jahre auslaufen.

Georg Grüll hat im September 1959 die Akten (provisorisch) eingeschachtelt und verzeichnet. 1996 wurde im Zuge der Vorbe-

reitung zur Beständebeschreibung der nach wie vor praktisch unbekannte und unbearbeitete Bestand durchgesehen, wobei Sammlungen von Drucksorten und Gesetzblättern entfernt sowie sachfremde Handakten (Wehrevidenzstelle, Entnazifizierung, Heimkehrerbetreuung) entnommen wurden. Für eine detaillierte Durchsicht und Verzeichnung fehlte allerdings wieder die Zeit.

April 1996

Marckhgott

## Handschriften

- |   |                            |             |
|---|----------------------------|-------------|
| 1 | Einlaufprotokoll und Index | 1920 - 1932 |
| 2 | dto                        | 1933 - 1938 |
| 3 | dto                        | 1939        |
| 4 | dto                        | 1939 - 1945 |
| 5 | dto des Beauftragten       | 1940 - 1942 |

## Akten

Schachtel

### Verzeichnisse

- |   |                           |                 |
|---|---------------------------|-----------------|
| 1 | Namens-, Orts-, Sachindex | 1940 - 43 A - M |
| 2 | Namens-, Orts-, Sachindex | 1940 - 43 N - Z |
|   | Namens-, Orts-, Sachindex | 1943 - 45 A - Z |

### Amtsakten

- |    |  |
|----|--|
|    | 1920 - 1926  |
| 3  | 1927 - 1929  |
| 4  | 1930 - 1932  |
| 5  | 1933 - 1936 (nur bruchstückhaft), darunter:<br>N 103/34 Vogelschutz  |
| 6  | 1937 - 1938 Nr.30  |
| 7  | 1938 Nr.31 - Ende  |
| 8  | 1939, darunter:<br>9/39 Buchdenkmal Pechgraben in Großraming<br>185/39 Naturdenkmale in OÖ (bezirksweise Listen etc.)              |
| 9  | 1940 (Beauftragter), darunter:<br>12/40 Gletschergarten Hallstatt<br>22/40 Naturschutzgebiet Böhmerwald/Hochwald/Plöckensteinersee |
| 10 | 1940 (Naturschutzstelle), darunter:<br>88/40 Reichsautobahn  |
| 11 | 1941 Nr.1 - 150 (Naturschutzstelle)  |

- 12 1941 Nr.151 - Ende (Naturschutzstelle)  
1941 Nr.1 - 100 (Beauftragter)
- 13 1941 Nr.101 - Ende (Beauftragter), darunter:  
258/41 Granitblock Haudererstraße in Plesching  
1942 Nr.1 - 70, darunter:  
11/42 Feichtau in Molln
- 14 1942 Nr.71 - Ende
- 15 1943 Nr.1 - 73
- 16 1943 Nr.74 - Ende
- 17 1944 Nr.1 - 100
- 18 1944 Nr.101 - Ende  
1945 Nr.1 - 35  
Fragmente bis zur Auflösung der Naturschutzstelle 1946
- 19 1946 - 1947 ungeordnet
- 20 1947 - 1954 ungeordnet

[**Abteilungsregistratur ab 1946** siehe Agrar/N, Mikrofilme Nr. 531 (1946), 788 (1947), 838 (1948) u.s.w.]

### **Sonderfaszikel**

- 21 Vogelfangbewilligungen 1933 - 1940
- 22 dto 1944 - 1953
- 23 Normalienverzeichnis 1938 - 1943  
Normalien bis 1945  
OÖ. Naturschutzgesetz 1927  
Materialien zum Naturschutzgesetz (andere Bundesländer etc.)  
Geheime Naturschutzakten (Kriegsbauten betr.)  
"Baum-Buch" 1907 - 1940 (besonders große/alte Bäume in OÖ)  
versch. Artikel und Broschüren betr. Naturschutz

----- Ende -----